

Historische Schiefelage

Rothenburg. Dr. Hellmuth Möhring hält am Sonntag, 17. Dezember, im Rahmen der Reihe „Kunst sehen und verstehen“ ab 11 Uhr im Rothenburg-Museum einen Vortrag zu den Baumeistern der Stadt, Georg Nusch und Heinrich Toppler. Diese Namen stehen für Persönlichkeiten in Rothenburgs Geschichte, die auch einem breiteren Publikum bekannt sind.

Wer aber sind Hans Michael Ackermann, Hans Georg Jäger oder Caspar Fuchslein? Ihre Namen kennt kaum jemand, obwohl sie das Stadtbild Rothenburgs im 17. und 18. Jahrhundert zum Teil entscheidend geprägt haben. Sie waren allerdings keine Männer in Führungspositionen, sondern wirtschaftlich und planerisch im Handwerk tätig. Als Baumeister trugen auch sie große Verantwortung und leisteten oft Erstaunliches.

Die Handwerksmeister im Blick

Dr. Hellmuth Möhring, ehemaliger Leiter des Museums und Mitglied des Freundeskreises des Rothenburg-Museums, wird in seinem Vortrag versuchen, diese historische Schiefelage zurechtzurücken und den Leistungen und Lebensumständen der Handwerksmeister nachzuspüren.

Am 17. Dezember findet außerdem um 11 Uhr eine Führung im Rothenburg-Museum zum Thema „Besonderheiten des Bauhandwerks in Rothenburg vom 16. bis 19. Jahrhundert“ statt. Die ersten Termine der Führungen von „Kunst sehen und verstehen“ im Jahr 2024 stehen ebenfalls fest: 25. Februar, 14 Uhr, Peter Schaumann: Veduten – Historische Stadtansichten Rothenburgs; 31. März, 14 Uhr, Luise Limburg: Judaika für Anfänger; 28. April, 11 Uhr, Harald Krasser: Heiner Krasser und der Rothenburger Künstlerbund.

Bürgerstiftung spendet 2500 Euro

Unterstützung für fünf Projekte: Zahlreiche Förderschecks übergeben. Auch Zustiftungen erhalten

Von Inge Braune

Weikersheim. Die Bürgerstiftung Weikersheim hat schon vorm Nikolaustag Bescherung gefeiert: 2500 Euro gab es für fünf gemeinnützige Projekte. Schon am Nikolaus-Vorabend lud die Bürgerstiftung Weikersheim zur Bescherung ins Rathausfoyer: Fünf Förderschecks zur Unterstützung gemeinnütziger Projekte konnte Hans-Martin Pösch, der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes, Weikersheimer Gruppierungen überreichen.

Mit je 300 Euro Fördergeld bedacht wurden der Helferkreis Asyl Weikersheim und der AMC Laudendach. 400 Euro gingen an den Liederkranz Schäfersheim 1848. Über einen Förderzuschuss in Höhe von 700 Euro freute sich die Katholische Kirchengemeinde Weikersheim.

Einen Förderscheck über 800 Euro übergab der Stiftungsvorsitzende dem TSV-Geschäftsführer Walter Frick als Unterstützung bei der Einrichtung von zwei Defibrillatoren-Stationen, die im Umfeld von Sporthalle und Schule sowie am TSV-Sportheim das „Defi“-Netz der Stadt ergänzen.

Dem Stiftungsvorstand – neben Pösch gehören sein Stellvertreter Volker Hofmann, Beatrix Pommert, Kurt Kröttinger und Weikersheims Bürgermeister Nick Schuppert dem Gremium an – lag diese Förderung besonders am Herzen, denn mit den leicht bedienbaren Geräten können, wie Pösch erläuterte, auch Laien Leben von Herzinfarktpatienten retten.

Der Renovierung des Kinderkirchenraumes im katholischen Gemeindehaus kommen 700 Euro der Ausschüttung aus den Bürgerstiftungserträgen zugute. Nicht nur die



Fünf Projekte unterstützt die Bürgerstiftung Weikersheim in diesem Jahr – und wurde selbst mit Zustiftungen beschenkt. Im Bild die Projektvertreter (von links): vom TSV Walter Frick, für die Kirchengemeinde Berta Kranz, AMC-Vertreterin Birgit Jung, vom Liederkranz Christoph Bergmann und für den Helferkreis Andreas Neidhart, gemeinsam mit Stiftungsvorsitzendem Hans Martin Pösch (rechts) sowie den Zustifter-Vertretern Dirk Schlenker (Mitte) von der Volksbank, Maria Harré-Molineux und Michael Ehrmann (HGV) und Volker Hofmann (ÜWS).

BILD: INGE BRAUNE

kleinen, sondern auch die älteren Bürgerinnen und Bürger, die den Schattenplatz unter der Kirchenlinde nutzen, dürften sich über das Projekt des Schäfersheimer Liederkranzes freuen: Der Verein erneuert die längst in die Jahre gekommene Sitzbank um die Linde.

Hoch willkommen ist dem Helferkreis Asyl die 300-Euro-Förderung: Angesichts der rund 60 Geflüchteten, die jüngst die Gemeinschaftsunterkunft in Weikersheim bezogen haben, ist es dringend, dass deutsche Sprachkenntnisse vermit-

telt werden. Die Fördersumme unterstützt den Helferkreis bei der Ausweitung des Unterrichtsangebots. Einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zum auch interkulturellen harmonischen Miteinander in der Kommune spendiert regelmäßig der AMC Laudendach etwa mit seinen Faschingsveranstaltungen. Mit dem Bürgerstiftungszuschuss von 300 Euro kann der AMC die Beschaffung neuer Jacken und Kappen für den Elferat umsetzen.

Nicht nur die Ehrenamtsprojekte, sondern auch die Bürgerstiftung selbst konnte sich am Nikolaus-Vorabend über eine Bescherung freuen: Der Vorstandsvorsitzende strahlte angesichts von gleich drei Zustiftungen in Höhe von insgesamt 3000 Euro zum Stiftungskapital.

Für das Überlandwerk Schäfersheim übergab Volker Hofmann ei-

nen symbolischen Scheck in Höhe von 500 Euro, für den Handels- und Gewerbeverein Weikersheim überreichte die Vorsitzende Eva-Maria Harré-Molineux gemeinsam mit Kassier Michael Ehrmann ebenfalls einen 500-Euro-Scheck. Den mit 2000 Euro größten Zustiftungs-Scheck überreichte Dirk Schlenker, Vorstand der Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber.

Bürgermeister Nick Schuppert richtete seinen Dank an die ehrenamtlichen Initiativen ebenso wie an die Vertreter der zustiftenden Unternehmen und Organisationen.

Er wünscht sich gemeinsam mit den Mitgliedern des Stiftungsvorstandes steigende Aufmerksamkeit für die 2008 gegründete Bürgerstiftung. Dazu soll unter anderem am 1. Mai ein Stand auf dem Marktplatz beitragen: Beim Maifest werde man

Kaffee und Kuchen anbieten, Spenden sammeln und um weitere Stiftungen werben. Denn, so Schuppert: „Wir Lokalen hier vor Ort gehören alle in ein Boot!“ Mit einem durch Privat- und Unternehmensspenden gebildeten Stammkapital war die Bürgerstiftung Weikersheim im Sommer 2008 an den Start gegangen. Aus den Erträgen unterstützte die Stiftung seither rund 60 Einzelprojekte örtlicher Vereine und Organisationen mit mit gut 30 000 Euro.

i Die Bürgerstiftung und die bisherigen und künftigen Projektziele freuen sich über Spenden und Zustiftungen auf das Stiftungskonto IBAN: DE48 6739 0000 0235 04 bei der Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber; BIC: GENO-DE61WTH.

ANZEIGE

Deutschlands bestes Pils.*



*Als bestes Pils beim European Beer Star 2023 mit Gold prämiert!







Immer eine frische Idee!

Kanalinspektion günstiger

Abwasserzweckverband Taubertal: Verbandsversammlung abgehalten. Investitionen vorgestellt

Von Markhard Brunecker

Röttingen. Zahlenspiele gab es bei der letzten Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes (AZV) Taubertal im Jahre 2023. Hierzu zählte vor allem auch die Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung 2022 mit den Überprüfungen der über- und außerplanmäßigen Ausgaben und Rechnungsprüfung.

Die Einzahlungen für das Jahr 2022 betragen insgesamt 850 673 Euro und die Auszahlungen 806 528 Euro. Für die Anschaffung einer neuen Tauchmotorpumpe für die Pumpstation in Bieberehren gab es grünes Licht, soll diese doch die zehn Jahre alte ersetzen und vor allem neben dem Einsparen von Stromkosten auch die Leistung deutlich verbessern.

Nach einem Regenereignis dauert es sehr lange, bis in Bieberehren das Regenüberlaufbecken (RÜB) entleert wird. Eigentlich sollte eine Mindestmenge von zwölf Litern pro Sekunde abgepumpt werden, doch die derzeitige schafft nur maximal zehn Liter.

Weiterer Aspekt für die Neuananschaffung ist der Stromverbrauch. Dieser beträgt im Jahr rund 12 000 kWh, was rund 4380 Euro entspricht. Burkhard Dürr, Technischer Leiter Versorgungsbetriebe, rechnet mit jährlichen Einsparungen von rund dreißig Prozent (1350 Euro). Laut einem vorliegenden Angebot würden die Gesamtkosten circa 13 000 Euro betragen. Ebenfalls keine Gegenstimme gab es für die Erweiterung des Speichersystems der Photovoltaikanlage auf der Kläranlage des AZV.

Aktuell werden rund 38 000 kWh jährlich produziert und laut Dürr können davon nur 6 000 gespeichert werden. Die Gesamtkosten der Erweiterung betragen gemäß Angebot

eines örtlichen Photovoltaikanlagenbauers rund 17 500 Euro und haben sich nach seinen Berechnungen in rund acht Jahren amortisiert.

Bei den Vorbereitungen eines Bauantrags im Röttinger Lindenweg stellte man fest, dass über dieses Grundstück der Entwässerungskanal zu bereits bestehenden Häusern verlegt und nicht in den Plänen verzeichnet und dinglich abgesichert ist. Der Kanal lag genau unter einer geplanten Stützmauer des angehenden Bauherrn. Daher musste dieser verlegt werden.

Dies war zwingend erforderlich, unterstrich Bürgermeister Hermann Gabel, die Notwendigkeit der bereits erfolgten Arbeit. Die Gesamtkosten der Kanalumlegung betragen über 27 000 Euro und wurden einstimmig genehmigt. Eine sehr gute Nachricht konnte die Geschäftsleitende Beamtin der Verwaltungsgemeinschaft Röttingen, Tabea Ludwig, verkün-

den. Die Kanal-TV-Inspektion in Bieberehren kostete statt der veranschlagten 113 500 nur 83 500 Euro. Trotz Auftragsverlängerung war diese somit 30 000 Euro günstiger als geplant.

Auch Bieberehrens Bürgermeister Engelbert Zobel hatte abschließend noch eine frohe Botschaft zu verkünden. Die Erschließung des ersten Erschließungsabschnitts vom Baugebiet „Am Schirm“ mit seinen 17 Bauplätzen soll bei entsprechenden Witterungsverlauf noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Nähere Information wie Grundstückpreise usw. gibt es nach Beratung und Beschluss durch den Gemeinderat.

Nach Angebotsüberprüfung stimmte das Gremium einem Abschluss mit dem Überlandwerk Schäfersheim über einen dreijährigen Stromliefervertrag vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2026 zu.



Erfreulich: Laut Bürgermeister Engelbert Zobel soll die Erschließung des ersten Abschnitts für die 17 neuen Bauplätze im Baugebiet „Am Schirm“ noch dieses Jahr abgeschlossen werden.

BILD: MARKHARD BRUNECKER